

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

i.19. Rechte. mehr hin ein kómen. Darumb / das sie euch nicht zuvor kamen mit Brot vnd
m.15. Wasser / auff dem wege / da je aus Egypten zoget / Vnd dazu wider euch din-
m.5. geten den Bileam den son Bœor / von Pethor aus Mesopotamia / das er dich
i.20. Num. 22. versluchen sollte. Aber der HERR dein Gott wolt Bileam nicht hören / vnd
i.21. Josu. 24. wandelt dir den fluch in den segen / Darumb / das dich der HERR dein Gott
lieb hatte. Du sollt men weder glück noch guts wünschen / dein lebenlang
ewiglich.

i.22. Gen. 25. **D**ie Edomiter soltu nicht für Grewel halten / Er ist dein bruder. Den
Egypter soltu auch nicht für Grewel halten / Denn du bist ein Fremdling in seinem Lande gewesen. Die Kinder die sie im dritten Gelied zeugen / sol-
len in die Gemeine des HERRN kómen.

Wenn du aus dem Lager gehest / wider deine Feinde / So hüte dich für
allem bösen.

Wenn jemand vnter dir ist / der nicht rein ist / das jm des nachts was
widerfahren ist / Der sol hin aus für das Lager gehen / vnd nicht wider hin ein
kómen / Bis er für abends / sich mit wasser bade / Und wenn die Sonn vnter-
gangen ist / sol er wider ins Lager gehen.

VND du sollt aussen für dem Lager einen Ort haben / da hin du zur not
hinaus gehest. Und sollt ein Scheuslin kaben / vnd wenn du dich draussen
setzen wilt / sollt du mit graben / vnd wenn du gesessen bist / sollt zuscharren was
von dir gängen ist. Denn der HERR dein Gott wandelt vnter deinem La-
ger / das er dich errette / vnd gebe deine Feinde für dir / Darumb sol dein Lager
heilig sein / das kein schand vnter dir gesehen werde / vnd er sich von dir wende.

DV soll den Knecht nicht seinem Herrn überantworten / der von jm zu
dir sich entwand hat. Er sol bey dir bleiben an dem Ort / den er erwelet in dei-
ner Thor einem / jm zu gut / Und soll jn nicht schinden.

i.22. Num. 25. **E**S sol kein Hure sein vnter den töchtern Israel / Und kein Hurer vnter den
Söhnen Israel.

DV soll kein Hurenlohn noch Hundgelt in das haus Gottes deines
HERRN bringen / aus jegend einem Gelübd / Denn das ist dem HERRN
deinem Gott beides ein Grewel.

i.18. Erod. 22. **D**u sollt an deinem Bruder nicht wuchern / weder mit geld noch mit speise /
i.27. Levi. 25. noch mit allem da mit man wuchern kan. An dem Fremden magstu wu-
i.22. 2. Esd. 5. chern / aber nicht an deinem bruder / Auff das dich der HERR dein Gott se-
gene / in allem das du furnimpst / im Lande / dahin du komest dasselb einzume-
men .

i.22. Num. 30. **W**enn du dem HERRN deinem Gott ein Gelübd thust / so sollt es
nicht verziehen zu halten / Denn der HERR dein Gott wirds von dir
foddern / vnd wird dir sunde sein. Wenn du das geloben vnterwegen lessest /
so ist dirs kein sunde / Aber was zu deinen lippen ausgangen ist / sollt halten
vnd darnach thun / wie du dem HERRN deinem Gott freiwillig gelobt hast
das du mit deinem mund geredt hast.

Wenn du in deines Nehesten Weinberg gehest / So magstu der Drau-
ben essen nach deinem willen / bis du sat habest / Aber du sollt nichts in
dein gefess thun.

Wenn du in die Saat deines Nehesten gehest / so magstu mit der hand
Ehren abrupsen / Aber mit der sickeln sollt nicht drinnen hin vnd her faren.

XXIII.

Mat. 5.19 **W**enn jemand ein Weib nimpt vnd ehelicht sie / vnd sie nicht gnade
findet für seinen augen / vmb etwa einer vnlust willen / So sol er Scheide
ein Scheidebrief schreiben / vnd jr in die hand geben / vnd aus sei-
nem hause lassen. Wenn sie denn aus seinem hause gangen ist /
T vnd hin